

Herausforderungen der Wahlorganisation zur Bundestagswahl 2025



CENTER FOR
ADVANCED
INTERNET STUDIES

Agenda

1. Ausgangslage: Bruch der Ampelkoalition
2. Online-Survey:
Organisationelle Herausforderungen bei der Bundestagswahl
3. Ausblick: Direktwahlstellen und Wählen aus dem Ausland

Agenda

1. Ausgangslage: Bruch der Ampelkoalition
2. Online-Survey:
Organisationelle Herausforderungen bei der Bundestagswahl
3. Ausblick: Direktwahlstellen und Wählen aus dem Ausland

Ausgangslage

Der Bruch der Ampelkoalition am 6. November 2024 hat eine **Debatte um vorgezogene Neuwahlen** ausgelöst.

Das Stellen der Vertrauensfrage am 16. Dezember sorgte dafür, dass die **Zeit für die Wahlvorbereitung sehr knapp bemessen** war und manche Arbeitsschritte kaum innerhalb der regulären Fristen würden stattfinden können (Unterschriftensammlung, Kandidatennominierung, Beschwerden/Widersprüche, Druck & Versand der Briefwahlunterlagen).

Bereits mit dem Bruch der Regierung war klar, dass davon insbesondere die **Kommunen betroffen** sein würden, da diese den Großteil der **Organisationslast im Vorfeld der Bundestagswahl** tragen.

Aber möglicherweise nicht allen...



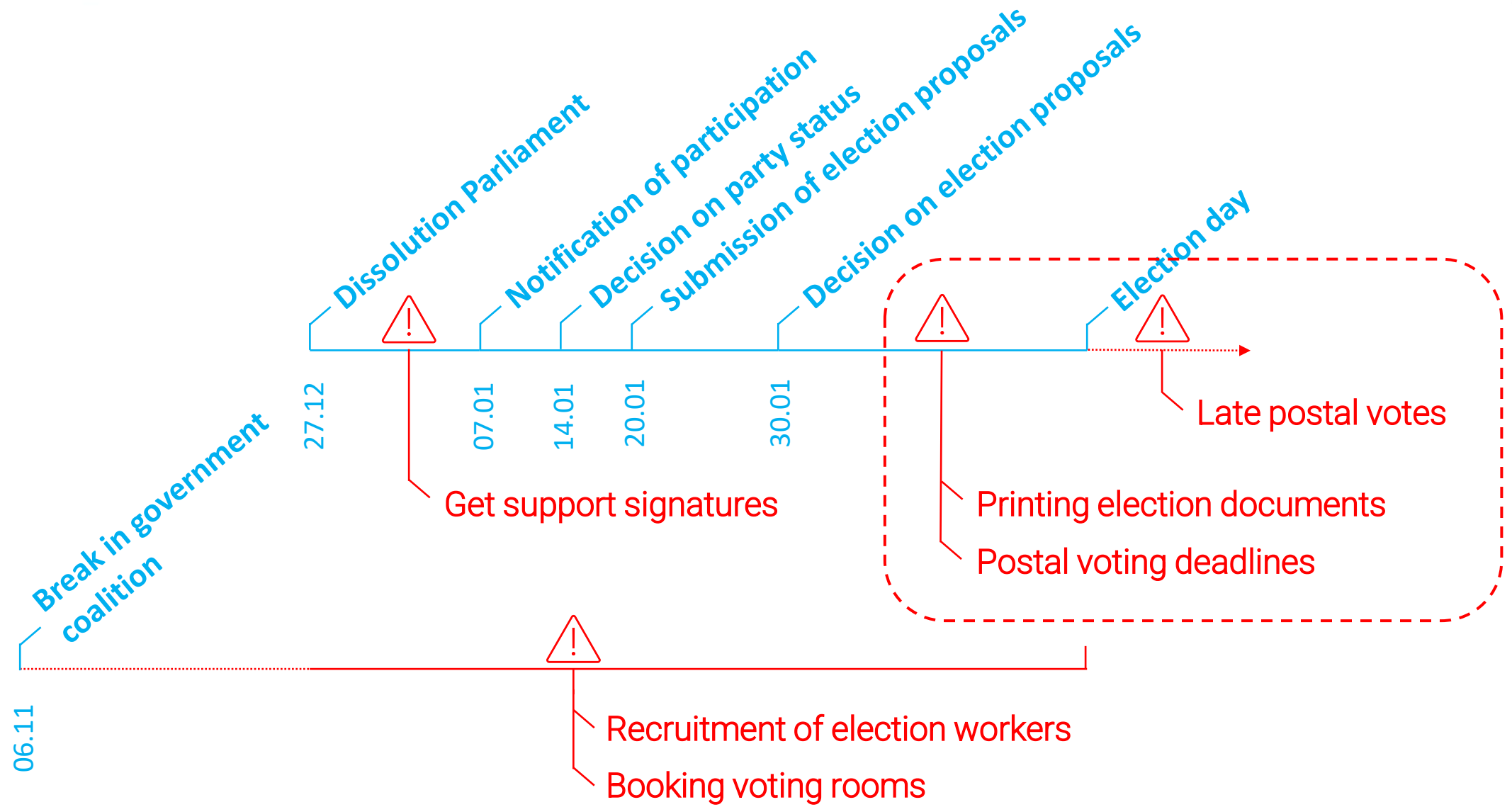
„Das Ende gestern Abend ist das Ende der Ampel und damit das Ende dieser Wahlperiode. Es gibt keinen Grund, die Vertrauensfrage erst im Januar des nächsten Jahres zu stellen.“

Friedrich Merz, CDU-Politiker

„Ich kann nur raten, besonnen an das Thema heranzugehen, auf Fachleute zu hören und jetzt nicht in einen Sofortismus bei der Feststellung des Wahltermins zu verfallen [...] Es geht um die Sicherstellung der Qualität demokratischer Wahlen in Deutschland. Das ist ein hohes Gut, und ich möchte nicht, dass die Wahl am Ende wiederholt werden muss.“

Stephan Bröchler, Landeswahlleiter Berlin



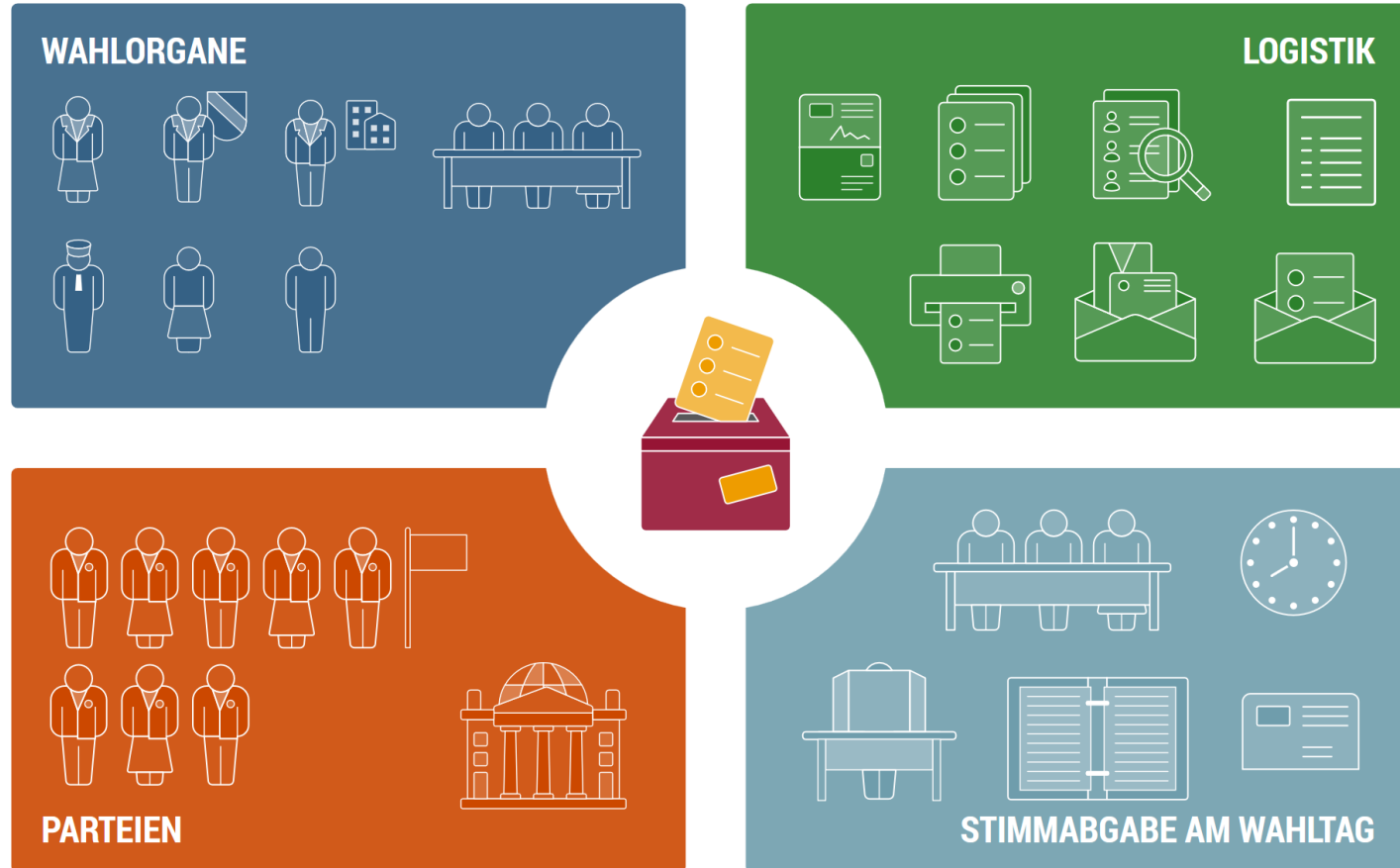


Wissenschaft unter Zeitdruck

Unmittelbar nach dem Bruch der Koalition wurden sämtliche Arbeitsplanungen für das Jahr 2025 überarbeitet und kurzfristige Aktivitäten gestartet, z.B.

- Gespräche mit Dienstleistern und Verantwortlichen
- Erhebung und Kategorisierung von Medienberichten über aufgetretene Probleme
- Konzeption und Entwicklung eines Informationsangebotes mit der Bundeszentrale für politische Bildung
- Konzeption und Durchführung einer Onlinebefragung

Wissenschaft unter Zeitdruck



Bundeszentrale für politische Bildung | 2025 | www.bpb.de

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/4.0

Wissenschaft unter Zeitdruck

In wissenschaftlicher Hinsicht ist für uns die zentrale Leitfrage:

Wie modernisiert man Wahlen?

(Für eine ausführliche Einbettung in die politikwissenschaftliche Forschungslandschaft und die Operationalisierung in verschiedene Teilfragen und Arbeitshypothesen fehlt uns heute leider die Zeit.)

Agenda

1. Ausgangslage: Bruch der Ampelkoalition
2. Online-Survey:
Organisationelle Herausforderungen bei der Bundestagswahl
3. Ausblick: Direktwahlstellen und Wählen aus dem Ausland

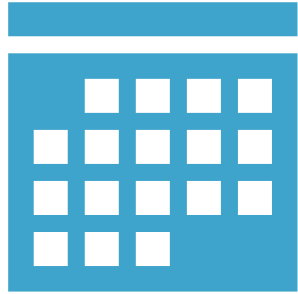
Durchführung einer Onlinebefragung

Die Adressaten der Umfrage waren explizit die Kommunen, vorzugsweise Wahlämter bzw. Wahlamtsleiter.

In einem Pretest erfolgte die Direktansprache von 13 Kommunen in Nordrhein-Westfalen.

Um eine größere Reichweite zu erzielen, wurden der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) sowie die jeweiligen Mitgliedsverbände auf Landesebene kontaktiert.

Zusätzlich erfolgten weitere Hinweise durch Dritte (z.B. Artikel in Kommune21).



07.02 – 28.03



bundesweit



429 Teilnehmer

Abgefragte Aspekte



Allgemeine Angaben



Wahlhelfer:innen/Wahlräume



Finanzielle Aspekte



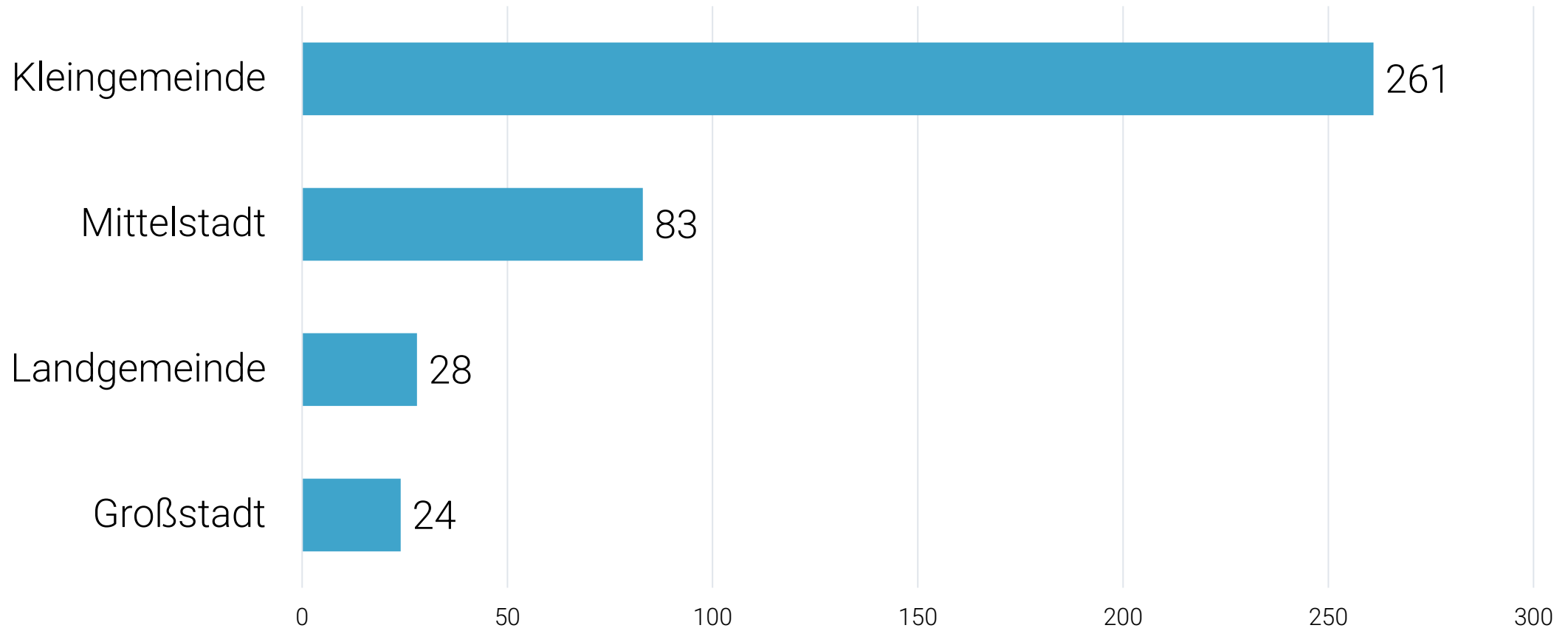
Größte Herausforderung



Kommunikation

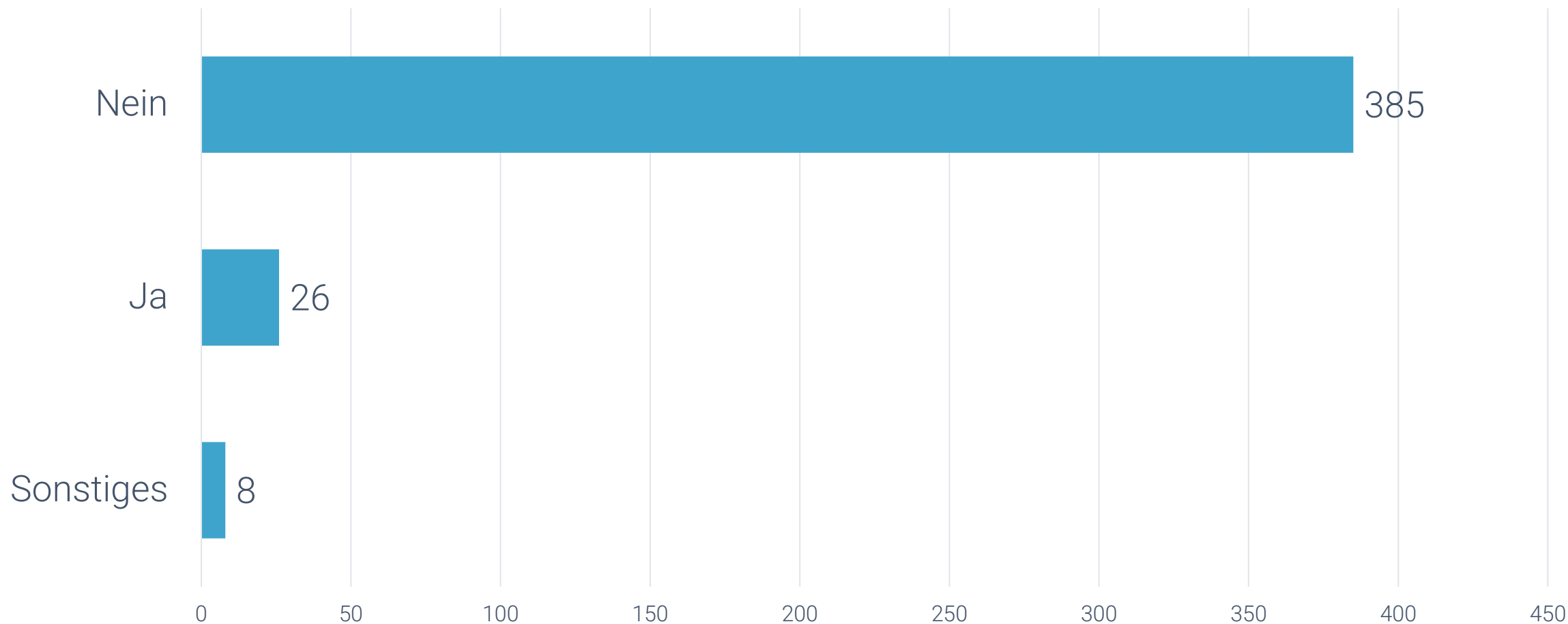
Allgemeine Angaben

Unter welchen Stadt- bzw. Gemeindetyp fällt Ihre Kommune?



Wahlhelfer:innen und Wahlräume

Gab es Schwierigkeiten bei der Bereitstellung geeigneter Wahllokale?



Erläuterungen

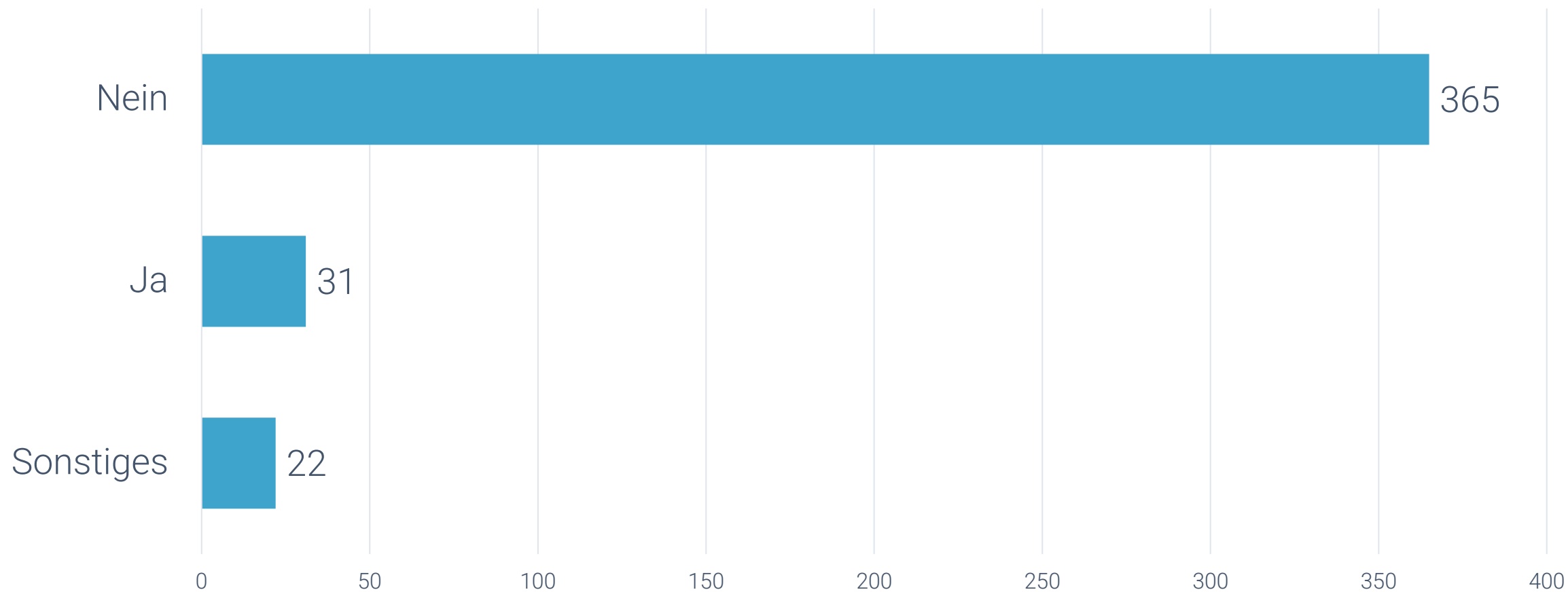
Von 7 Wahlbezirken mussten 6 aufgrund von Faschingsveranstaltungen in Räumen eingerichtet werden, die normalerweise für Wahlen nicht genutzt werden

Belegung üblicher Wahllokale durch Vermietung (Karneval / Familienfeierlichkeiten) - Ausweichoptionen für Wahllokale in Kommune vorhanden, jedoch sodann zu Lasten der Barrierefreiheit

In 2 Fällen (Ortsteilen) ist das Wahllokal nicht für eine Wahl im Winter geeignet - Heizung und warmes Wasser schwierig

Räumlichkeiten sind zu klein, Hausmeister nicht bereit am Wahlsonntag aufzuschließen

Gab es Schwierigkeiten, genügend Wahlhelfer:innen zu finden?



Erläuterungen

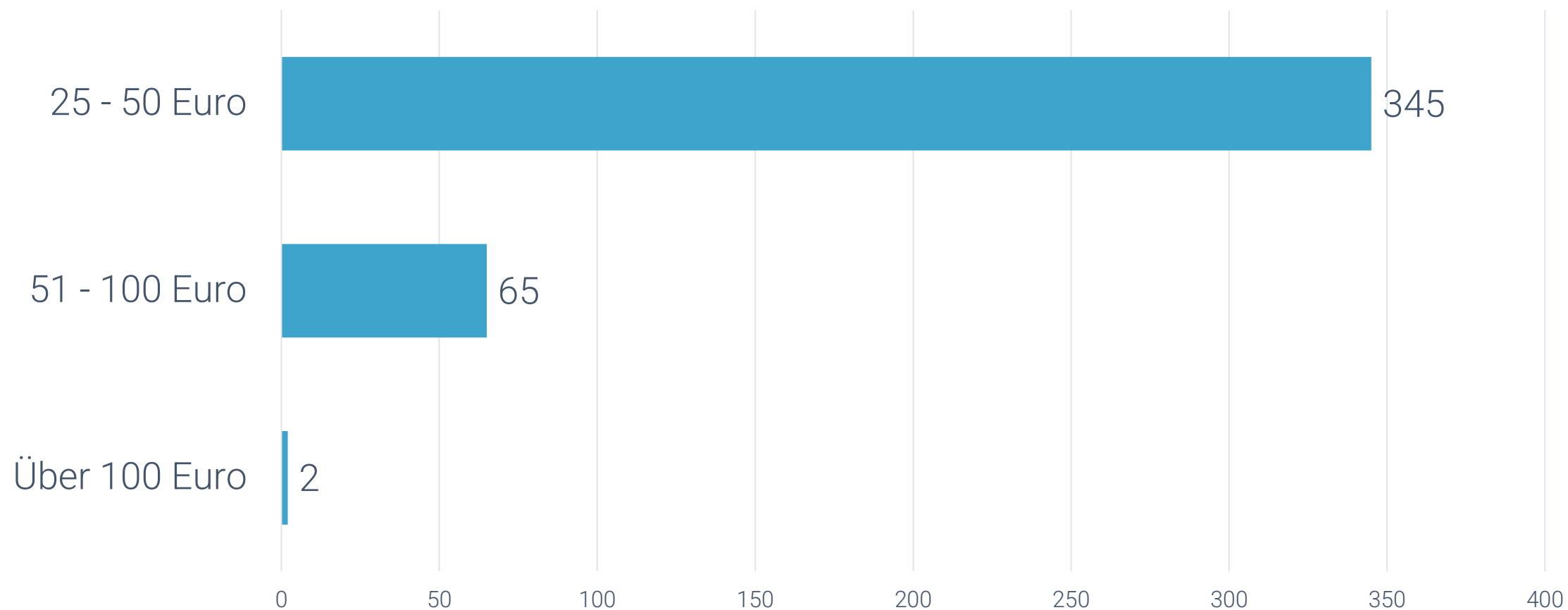
Es wird immer schwieriger geeignete Wahlhelfer zu finden insbesondere bei Kommunalwahlen. Man kann keinem zumuten bis in die Nacht eine Kommunalwahl auszuzählen und den nächsten Tag früh morgens wieder am Arbeitsplatz zu erscheinen.

Ehrenamt in den amtsangehörigen Gemeinden ist sehr gut; ehrenamtliche Beteiligung im städtischen Bereich eher gering. Erhöhung der Erfrischungsgelder hat dieses Problem nicht behoben. Herabsetzen des Alters auf 16 Jahre könnte Entlastung bringen.

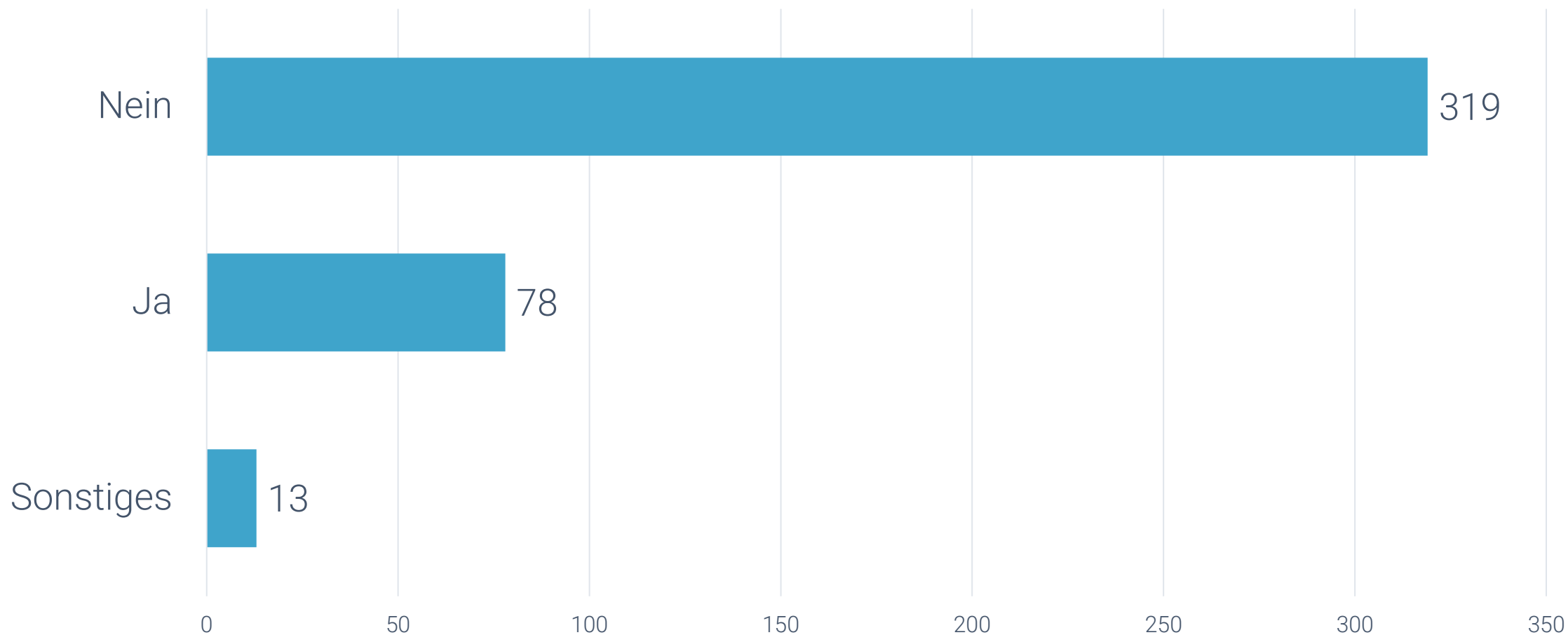
NEIN! Sogar deutlich mehr freiwillige Meldungen als erwartet und bei Weitem mehr als ansatzweise einzuplanen gewesen wären.

Finanzielle Aspekte

Durchschnittliches Erfrischungsgeld für Wahlhelfer:innen?



Sind durch die vorgezogene Wahl zusätzliche Kosten entstanden?



Erläuterungen

Bei verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern musste der bereits genehmigte Urlaub gestrichen werden. Wir haben hier Stornoleistungen bezahlen müssen, sowie höhere Überstundenzahl und die nicht genommenen Urlaubstage.

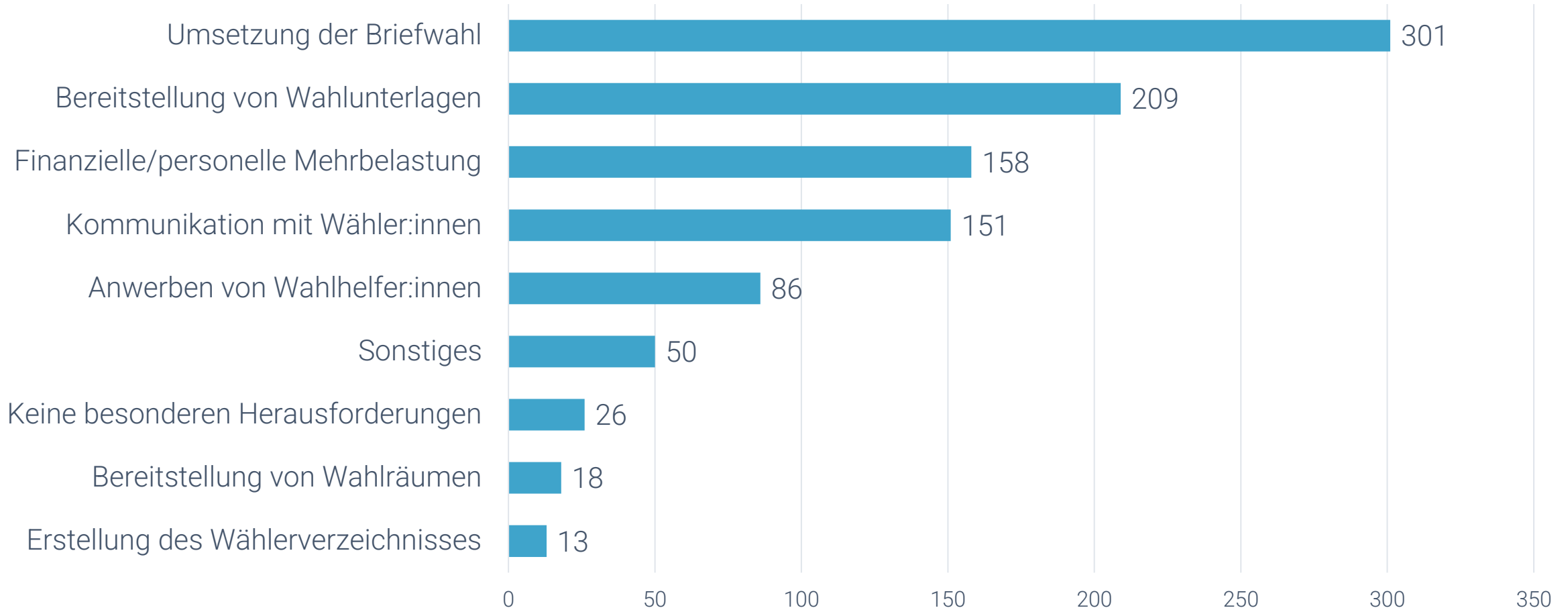
Die Zustellung der Briefwahlunterlagen wurde aufgrund knapper Fristen und erfahrungsgemäß deutlich verzögerter Briefzustellung durch Mitarbeiter der Verwaltung übernommen, die Kosten werden im Gegensatz zur postalischen Zustellung nicht erstattet.

Exklusiv-Verträge mit Postdienstleister zur Absicherung der täglichen Zustellung der Wahlunterlagen, Express-Auslandszustellung.

Auslandsbriefe wurden über Einschreiben verschickt (aufgrund der Zeit); keine Erstattung hierfür.

Größte Herausforderung

Was stellt bei der Wahlvorbereitung die größte Herausforderung dar?



Erläuterungen

Es gibt 1 Wahlsachbearbeiter, der sich für die Dauer der Wahlvorbereitung auf einem Lehrgang befand und die ganze Zeit nicht anwesend war. Für eine kleinere Kommune eine große Herausforderung so eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahl sicherzustellen.

Die zeitliche personelle Planung (Urlaub, Krankheit, Mehrbelastung etc.) war eine große Hürde. Und das nach einem Superwahljahr 2024.

Weitere wichtige Aufgaben müssen teilweise wg. der vorgezogenen BTW verschoben werden.

Briefwahl für Auslandsdeutsche kaum möglich gewesen, da die Postwege für die verkürzten Fristen einfach zu lang waren. Dies führte zu viel Missverständnis bei den Wählern und dadurch zu psychischem Druck bei den Wahlsachbearbeitern.

Agenda

1. Ausgangslage: Bruch der Ampelkoalition
2. Online-Survey:
Organisationelle Herausforderungen bei der Bundestagswahl
3. Ausblick: Direktwahlstellen und Wählen aus dem Ausland

Ausblick

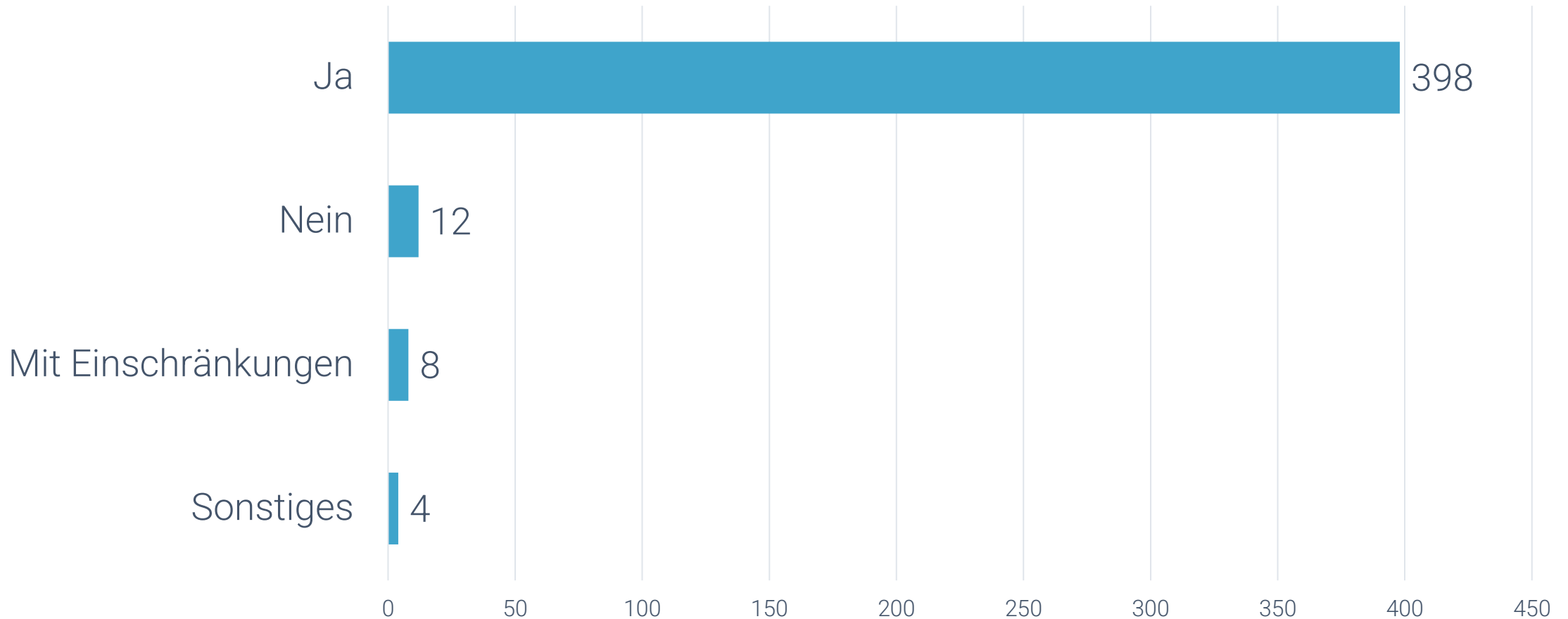
Aus unserer Perspektive stechen **zwei Aspekte** aus den Ergebnissen hervor:

- die flächendeckende Einrichtung von **Direktwahlstellen** für die Durchführung der **Briefwahl an Ort und Stelle** (§ 28 Abs. 5 BWO)

Ausblick



Besteht in Ihrer Kommune die Möglichkeit zur Direktwahl?



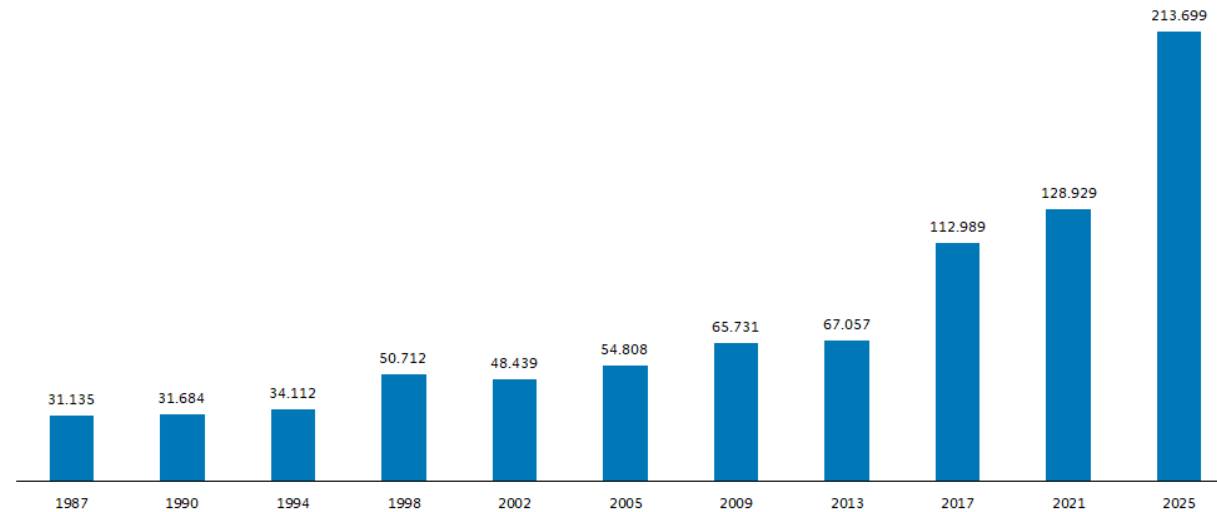
Ausblick

Aus unserer Perspektive stechen **zwei Aspekte** aus den Ergebnissen hervor:

- die flächendeckende Einrichtung von Direktwahlstellen für die Durchführung der Briefwahl an Ort und Stelle (§ 28 Abs. 5 BWO)
- die Schwierigkeiten bei der **Durchführung der Briefwahl**, insbesondere für **Wahlberechtigte mit Wohnsitz im Ausland** (§ 2 BWG; § 16 Abs. 2 Nr. 2, § 17 Abs. 2 Nr. 5, § 18 Abs. 5 BWO)

Ausblick

In Wählerverzeichnisse eingetragene Deutsche im Ausland bei Bundestagswahlen seit 1987



1987 bis 2005: Unbegrenzt Wahlrecht für die in den jeweiligen Mitgliedstaaten des Europarates lebenden Deutschen.
1987 bis 1994: Auf 10 Jahre begrenztes Wahlrecht für alle außerhalb der Mitgliedstaaten des Europarates lebenden Deutschen.
1998 bis 2005: Auf 25 Jahre begrenztes Wahlrecht für alle außerhalb der Mitgliedstaaten des Europarates lebenden Deutschen.
2009: Unbegrenzt Wahlrecht für alle außerhalb des Bundesgebietes lebenden Deutschen.
Seit 2013: Wahlrecht für im Ausland lebende Deutsche, die entweder nach Vollendung ihres 14. Lebensjahres mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland gelebt haben und dieser Aufenthalt nicht länger als 25 Jahre zurückliegt oder wenn sie aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von ihnen betroffen sind.

Die Bundeswahlleiterin

Einträge von Deutschen im Ausland in ein Wählerverzeichnis nach Bundesländern bei der Bundestagswahl 2025

Bundesland	Anzahl
Schleswig-Holstein	6.325
Hamburg	8.422
Niedersachsen	12.306
Bremen	1.649
Nordrhein-Westfalen	39.785
Hessen	17.231
Rheinland-Pfalz	8.359
Baden-Württemberg	45.113
Bayern	36.867
Saarland	4.447
Berlin	18.233
Brandenburg	3.101
Mecklenburg-Vorpommern	1.618
Sachsen	6.009
Sachsen-Anhalt	1.818
Thüringen	2.416
Insgesamt	213.699

Ausblick

- Die Ergebnisse unserer bisherigen Arbeiten wollen wir in einem [Stakeholder-Workshop](#) vorstellen und diskutieren. Geplant ist für den Spätsommer eine Veranstaltung mit Vertreter:innen von Bundes- und Landeswahlleitungen, Wahlamtsleiter:innen, Dienstleistern (Druck & Vertrieb), Wissenschaftler:innen.
- Die [Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen](#) (26. September 2025) wollen wir nutzen, um weitere Untersuchungen durchzuführen (Umfragen, Experten-Interviews, Erhebung im Feld).
- Für künftige Untersuchungen zur Frage der [Modernisierung von Wahlen](#) erscheint der [Wahlvorgang für Deutsche im Ausland](#) besonders vielversprechend zu sein (evtl. Design eines Reallabors).